

BRASILIEN-INFO

Klosterstraße 11
48455 Bad Bentheim
info@pater-beda.de
pater-beda.de

Spendenkonto
DKM - Darlehnskasse Münster
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00
BIC: GENODEM1DKM

Festnetz: 05924-8090710 | Mobil: 0157-85582840



Liebe Freundinnen und Freunde,

mit der zweiten Brasilieninfo des Jahres 2025 erhaltet ihr einen Überblick über die Arbeit der letzten Monate. Zusätzliche Informationen und weitere Bilder findet ihr auf unserer Website, in den sozialen Netzwerken und in unserem WhatsApp Kanal.

Im Teil **„Aktuelles aus dem Verein“** finden sich Termine und Veranstaltungshinweise, die ihr euch in den nächsten Wochen nicht entgehen lassen solltet. Außerdem berichten wir über Besuche und Kooperationen in Deutschland.

Bei den **„Aktuellen Informationen von unseren Partnern und Projekten“** erfahrt ihr von den Besuchen brasilianischer Gäste, einer besonderen Auszeichnung in Brasilien, den preisgekrönten Film „Manas“ unter Mitwirkung von Schwester Henriqueta sowie von den ersten Informationen zu einer Ex-Post-Evaluation zu den überregionalen BMZ-Projekten.

In den **„Neuigkeiten aus Brasilien“** geben wir einen Überblick zur Weltklimakonferenz COP30, die im November in Belém stattfindet. Wir stellen euch den Amazonas Atlas der Heinrich Böll Stiftung vor und berichten über aktuelle Entwicklungen um den ehemaligen Präsidenten.

Frauke Löpmeier, Benedito Soares und Theresa Rottmann

AKTUELLES AUS DEM AKTIONSKREIS

Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 07.09. 2025 – Termin jetzt eintragen!

Am 07.09.2025 findet unsere Mitgliederversammlung in Hemer im Pfarrheim Christ König statt (Am Sinnerauer 3, 58675 Hemer). Die offizielle Einladung findet ihr anbei. Wir freuen uns über eine große Teilnahme.



Veranstaltungen, Vorträge und Besuche im September und Oktober

Schwester Henriqueta, Menschenrechtsaktivistin im Amazonasgebiet und Präsidentin des Netzwerks SoliVida wird an der Jahreshauptversammlung teilnehmen und ihre Arbeit im Amazonasgebiet sowie mit dem Netzwerk SoliVida vorstellen. Neben Vorträgen und Besuchen wird auch der Film „Manas“ gezeigt, bei deren Erstellung Henriquetas Erfahrungen aus der Menschenrechtsarbeit im Amazonasgebiet gefragt waren.

Hintergrundinformationen zum Film „Manas“ unter „Aktuelles von unseren Partnerprojekten“.

Zwei Vorführungen stehen bereits fest, wir versuchen noch weitere zu ermöglichen. Über Veränderungen oder weitere Termine informieren wir auf der Website.

Neben Schwester Henriqueta werden auch Demetrius Demetrio (Gemeinschaft der Kleinen Propheten) und der Bischof Julio César der Diözese Floriano in Deutschland sein. Bisher sind folgende Termine geplant:

07.09.2025	Hemer	Jahreshauptversammlung
09.09.2025 19:30 Uhr	Aachen	Filmvorführung „Manas“ mit Einführung durch Schwester Henriqueta und anschließendem Publikumsgespräch, Apollo Kino
10.09.2025 19:00 Uhr	Münster	Vortrag Schwester Henriqueta und Maria Detert im Kontext Tage der Nachhaltigkeit: Bäume gegen Gewalt – Wie Klimaschutz und Menschenrechte zusammenhängen. Pfarrzentrum Liebfrauen-Überwasser, Katthagen 2, 48143 Münster
12.09.2025 19:30 Uhr	Münster	Filmvorführung „Manas“ mit Einführung durch Schwester Henriqueta und anschließendem Publikumsgespräch, Kurbelkiste
12.10.2025 11:45 Uhr	Münster	Erntedank Gottesdienst im Dom und anschließender Austausch u.a. mit Beteiligung des Aktionskreises Pater Beda

Sternsingen für Partnerprojekte – gerne melden!

Einige Gemeinden sammeln schon seit vielen Jahren für ihre Partnerprojekte in Brasilien. Für die Organisationen ist das eine riesige Unterstützung. Falls eure Gemeinde kein konkretes Projekt unterstützt oder immer wechselt, schlagt gerne eine unserer Partnerorganisationen vor. Wir werden gerne versuchen persönlich vor Ort zu sein, um das Projekt und unsere Arbeit vor Ort vorzustellen.



Besuche und Vorträge

Für unser Team ist es in diesem Jahr besonders wichtig, all die Menschen kennenzulernen, die sich ehrenamtlich engagieren. Dabei lernen wir viel über tolle Aktionen und die Bedeutung von Verbindungen und haben die Möglichkeit, über die aktuellen Entwicklungen der Arbeit im Aktionskreis und in Brasilien zu informieren. Ihr möchtet eine Aktion planen? Meldet euch gern!

Workshoptag EBGs Dinslaken

30 Jahre lang besteht die Partnerschaft mit der Ernst-Barlach-Gesamtschule Dinslaken. Dieses Jahr besuchten wir die Schule mit einem Workshoptag zu Kinderrechten. Mit 150 Fünftklässlern tauschten wir uns in kleinen Gruppen über ihre Rechte aus und erarbeiteten, was das mit der Arbeit unserer Partnerorganisationen in Brasilien zu tun hat.



Schrottkaktion Püßelbüren

Wir besuchten die Kolpingsfamilie Püßelbüren, die zweimal im Jahr Schrottspenden sammelt und die Erlöse an die AFG in Cabedelo spendet. Viele Helfer nahmen die Spenden entgegen oder sammelten diese direkt bei den Menschen zuhause ein. Die nächste Schrottkaktion findet am 08. November statt, weitere Infos auf der Website der Kolpingsfamilie Püßelbüren.



Sponsorenlauf in Schöningen

Auch die Kooperation mit dem Anna-Sophianeum-Gymnasium besteht seit über 30 Jahren. Zur Vorbereitung auf den 16. Lauf kamen wir im Mai zu Vorträgen in die Schule. Alle 700 Schülerinnen und Schüler sollten wissen, für wen und was sie Sponsoren suchen, und Runden drehen. Im Juni war es dann so weit. Wir waren zum Anfeuern vor Ort und es hat sich gelohnt. Das gesetzte Ziel von 12.000 Euro für die Renovierung des Daches bei der Turma do Flau wurde erreicht. Danke für dieses sportliche Engagement!

Gemeindefest St. Vitus

In Hemer wurde am St. Vitus Gemeindefest fleißig für das leibliche Wohl. Unzählige Waffeln, Kaffee und Kuchen wurde ausgegeben. Mit verschiedenen Aktivitäten im Jahr unterstützt die Gruppe schon lange die Cidade da Crianca Simoes Filho. Wir nutzen die Chance, um die Gruppe zu unterstützen und Gespräche mit langjährigen Wegbegleitern zu führen.



Verstärkung im Vorstand: Pater Wellington als Provinzialdelegat



Frei Wellington Reis da Conceição, OFM ist ein brasilianischer Priester und Ordensmann des Ordens der Minderbrüder, der zur Franziskanerprovinz Santo Antônio do Brasil gehört. Derzeit ist er Pfarrer in der Pfarrei São Francisco in Campina Grande, Paraíba. Er übt pastorale und soziale Tätigkeiten aus, wobei sein Engagement in sozialen Bewegungen, darunter im Netzwerk Solivida, besonders hervorzuheben ist. Im kanonisch-rechtlichen Bereich ist er als Kanonist an den Kirchengerichten der Erzdiözesen Recife und João Pessoa tätig. Wir freuen uns sehr, dass er als Provinzdelegat der Franziskaner-Provinz vom Hl. Antonius in Nord-Brasilien ernannt wurde und die Franziskaner damit wieder direkt im erweiterten Vorstand des Aktionskreises Pater Beda vertreten sind.

„Ich erinnere mich mit viel Dankbarkeit an meine Begegnungen mit Pater Beda und Udo, die sich mit Tatkraft, Sorgfalt und Ausdauer für die Rechte der brasilianischen Kinder und Jugendlichen einsetzten.“

Kommentar VENRO: Einsparungen beim BMZ sind „unverantwortlich“

VENRO (www.venro.org) ist der Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 150 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.

Berlin. – Aus Sicht der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe enthält der nun vorliegende Koalitionsvertrag ein wenig Licht und viel Schatten. Der Erhalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sei wichtig, sagt VENRO. Ein Ministerium ohne ausreichende Finanzierung könne jedoch dem großen Bedarf für ein starkes internationales Engagement Deutschlands kaum gerecht werden.

„Es ist ein wichtiges politisches Signal, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in seiner jetzigen Form erhalten bleibt“, kommentiert Michael Herbst, Vorstandsvorsitzender von VENRO, das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen. „Damit ist die Entwicklungszusammenarbeit auch in der kommenden Bundesregierung mit einer eigenständigen Perspektive am Kabinetttisch vertreten und die nötige fachliche Expertise kann eingebracht werden.“ Das Engagement für eine nachhaltige globale Entwicklung, universelle Menschenrechte, bessere Bildung und eine gute Gesundheitsversorgung könne so strukturell weitergeführt werden. [...]



Der angedeutete Bruch der kommenden Bundesregierung mit Deutschlands Verpflichtung, die Quote von mindestens 0,7 % des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungsleistungen (ODA-Quote) zu erfüllen, stehe im deutlichen Widerspruch zu diesen Entscheidungen und sei zugleich auf vielen Ebenen ein fatales Signal, findet VENRO. „Es muss klar gesagt werden, dass Deutschland mit Blick auf eingegangene internationale Verpflichtungen hier gar nicht wirklich sparen kann“, stellt Michael Herbst fest. Es sei schlicht unverantwortlich, Einsparungen in Aussicht zu stellen, wenn die Gelder dringender denn je gebraucht werden. „Die Bedarfe in der humanitären Hilfe müssen ebenfalls gedeckt werden“, ergänzt Herbst. „Der stark gekürzte Haushaltsentwurf für 2025 kann dabei auf gar keinen Fall die Messlatte sein, wenn wir auf die vielen Krisen dieser Welt mit angemessener Hilfe reagieren wollen.“

Die deutsche Regierung zeige damit zudem, dass sie sich mit der historischen Verantwortung Deutschlands für die Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und nachhaltiger Entwicklung kaum identifiziere. „Diese Ziele können nicht mit warmen Worten erreicht werden – es braucht schlicht eine ausreichende Finanzierung“, so Herbst. Den Partnern im Globalen Süden werde mit der Entscheidung signalisiert, dass ihre Belange kaum eine Rolle spielten, trotz eines eigenen Entwicklungsministeriums. „Autokratischen Regimen wird so Tür und Tor geöffnet, sich immer mehr Einfluss in Entwicklungsländern zu sichern.“ Das würde mittelfristig auch die wirtschaftlichen Perspektiven in Deutschland verschlechtern: „Unsere Wirtschaft ist auf Exporte angewiesen. Stabile Staaten ermöglichen gute Wirtschaftsbeziehungen und bilden Absatzmärkte. So sichern wir auch hier Arbeitsplätze.“

<https://epo.de/19913-venro-einsparungen-beim-bmz-sind-unverantwortlich/>

AKPB in Bischöflicher Kommission Weltkirche im Bistum Osnabrück vertreten

Viele Jahre lang hat Udo Lohoff den Aktionskreis bei der „Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden im Bistum Osnabrück“ vertreten. Udo hatte bereits geplant diese Aufgabe nicht mehr weiterzuführen. Mit der neuen Arbeitsperiode wurde Frauke Löpmeier stellvertretend für den Aktionskreis für die Tätigkeit berufen. Die Kommission hat sich in „Bischöflichen Kommission für die Weltkirche im Bistum Osnabrück“ umbenannt. Zu den Aufgaben der Kommission gehören unter anderem die Förderung das weltkirchliche Engagement des Bistums und der Austausch zwischen Trägern weltkirchlichen Engagements sowie Trägern des Engagements in der Friedens- und Nachhaltigkeitsarbeit in den verschiedenen Gruppen und auf unterschiedlichen Ebenen.

In Gedenken an unserer verstorbenen Wegbegleiter



Der Aktionskreis Pater Beda ist seit über 60 Jahren aktiv und nicht wenige Menschen begleiten und unterstützen Pater Beda und den Aktionskreis von Anfang an und dann über ihr ganzes Leben hinweg. Ohne diese engagierten Menschen, würde es den Aktionskreis in seiner heutigen Form nicht geben. Leider bringt es die Zeit mit sich, dass wir Menschen verlieren. So möchten wir an unsere Wegbegleiter denken, die uns in den letzten Monaten verlassen haben. Mögen sie in Frieden ruhen. Ihr Engagement für eine gerechtere Welt trug dazu bei, Menschen in Brasilien Hoffnung und Perspektive zu schenken.

Wir trauern um:

Eberhard Vickermann

Alfons Althelmig

AKTUELLES VON UNSEREN PARTNERN UND PROJEKTEN

Kinofilm Manas

Der Film "Manas" von Marianna Brennand hatte im September 2024 bei den Filmfestspielen von Venedig seine Weltpremiere und gewann dort den Regiepreis. Der Film erzählt die Geschichte der 13-jährigen Marcielle, die in einer abgelegenen Amazonas-Gemeinschaft sexuellen



Missbrauch und familiäre Unterdrückung erlebt und mutig dagegen aufbegehrt. Die Handlung beruht auf wahren Begebenheiten. Der Film erzählt auf eindrucksvolle Weise die Realität vieler Mädchen und Frauen auf der Insel Marajó im Amazonasgebiet. Schwester Henriqueta, Präsidentin des Netzwerkes SoliVida, kommt nicht nur im Film vor, sondern hat auch bei der Entstehung des Filmes mit ihrer Expertise maßgeblich unterstützt. Sie setzt sich seit vielen Jahren für die Wahrung von Menschenrechten auf der Insel Marajo ein. Dieser Film stellt die Lebensrealität vieler Frauen und Mädchen dar und es gibt wohl keine bessere Möglichkeit die Herausforderungen der Region kennenzulernen und die Menschenrechtsarbeit vor Ort zu verstehen.

Während der Film in Brasilien in allen Kinos gezeigt wurde, ist er hier bisher noch nicht verbreitet. Ihr habt aber die Chance ihn zu sehen und im Nachgang mit Schwester Henriqueta ins Gespräch zu kommen. In Münster und Aachen stehen der Termine fest, wir versuchen noch Vorstellungen in weiteren Städten zu organisieren. Auf unserer Webseite halten wir euch dazu auf dem Laufenden. Dort gibt es auch ein einige aktuelle Berichte zu Schwester Henriquetas Wirken vor Ort.

Jugendaustausch der KLJB - CPT in Deutschland

Vom 22. April bis zum 16. Mai 2025 nahmen Landjugendliche aus Paraíba an einem Austauschprogramm in Deutschland teil, das von der brasilianischen Landpastoral in Zusammenarbeit mit der Katholischen Landjugend (KLJB) organisiert wurde. Ziel des Programms ist es die internationale Solidarität zu stärken und den Erfahrungsaustausch in den Bereichen Agrarökologie, Agrarreform und nachhaltige Entwicklung zu fördern.



Auf dem Programm standen Besuche von Projekten im Bereich erneuerbare Energien, wie beispielsweise der Klimakommune Saerbeck, Führungen bei der Landwirtschaftskammer, regionale Kochworkshops und Treffen mit jungen Landwirten vor Ort. Zahlreiche Eindrücke, Reflektionen und Gedanken wurden miteinander geteilt. So diskutierte die brasilianische Gruppe beispielsweise die großen Gegensätze zwischen den landwirtschaftlichen Modellen: Während in Brasilien die Mechanisierung oft ausgrenzend und umweltschädlich ist, weil sie überwiegend in der Agrarindustrie Anwendung findet, werden in Deutschland Technologien an die Realität kleinerer und größerer Produzenten angepasst.



Auch einige Vertreterinnen und Vertreter vom Aktionskreis Pater Beda trafen die Gruppe im Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster. Das Treffen war mehr als nur ein Erfahrungsaustausch: Es bot den jungen Brasilianer*innen und auch uns die Möglichkeit, die historischen Wurzeln der Landwirtschaft im Münsterland kennenzulernen und über die Herausforderungen und nachhaltigen Praktiken in der Landwirtschaft sowohl in Brasilien als auch in Deutschland nachzudenken. Nach der Führung wurden die vielen Informationen bei einer westfälischen Kaffeetafel diskutiert und Pläne für die zukünftige Kooperation geschmiedet.

Die Partnerschaft zwischen CPT Sertão, Aktionskreis Pater Beda und KLJB begann 2012 und hat bereits mehrere Austauschprogramme zwischen jungen Landwirten beider Länder ermöglicht. Neben dem fachlichen Austausch dienen die Treffen auch dazu, Debatten über öffentliche Politik, den Verbleib auf dem Land und Ernährungssouveränität zu vertiefen.

Papst Leo XIV – welche Hoffnungen setzen die Menschen in Brasilien in den neuen Papst

Kommentar von Pater Wellington, ofm

Es ist noch zu früh, um ein genaues Urteil über unseren Papst Leo XIV. zu fällen, aber mein erster Eindruck ist sehr positiv. Seine Ansprachen machen deutlich, dass er das Pontifikat von Papst Franziskus weiterführen will – etwa durch seinen Bezug auf Synodalität, Frieden, eine Kirche der Armen und den Dialog mit der heutigen Welt.

Ein besonders bemerkenswerter Moment war sein erster öffentlicher Auftritt, bei dem er sich dafür entschied, auf Spanisch zu sprechen – und nicht auf Englisch oder Italienisch. Das zeigt seine Verbundenheit mit dem lateinamerikanischen Boden und lässt erkennen, dass er eine Sensibilität für Realitäten besitzt, die bisher wenig wahrgenommen oder verstanden wurden. Die Wahl seines Namens verweist auf die Erinnerung an Leo XIII., der mit der Enzyklika *Rerum Novarum* die Soziallehre der Kirche begründete – ein Hinweis auf die soziale Sensibilität, die in unserer kirchlichen Wirklichkeit heute so wichtig ist.

Gleichzeitig trägt sein Name auch eine spirituelle Verbindung zur franziskanischen Tradition in sich: Der Name Leo erinnert an Bruder Leo, einen der engsten Vertrauten des heiligen Franziskus – ein Zeichen für seine Sorge um eine ganzheitliche Ökologie.

Auf der anderen Seite scheint es, als werde er nicht ganz so kühn auftreten wie Papst Franziskus, der es gewagt hat, auch sehr heikle Themen anzusprechen, etwa: Geschlechterfragen, Weihe von Frauen und verheirateten Männern, Kommunion für wiederverheiratete Paare oder solidarische Wirtschaftsformen.



PATER WELLINGTON MIT DEM VERSTORBENEN PAPST FRANZISKUS

Insofern könnte das Wirken dieses augustiner Missionars als Papst zu einem bedeutenden Meilenstein in der Erneuerung der evangelisierenden Mission der Kirche werden. Seine Präsenz und sein Zeugnis haben das Potenzial, eine Kirche zu inspirieren, die sensibler, inklusiver und engagierter ist für die Leidenden – und Hoffnung dorthin bringt, wo Schmerz und Verlassenheit herrschen.

Möge sein Beitrag helfen, eine wirklich verwandelnde Gemeinschaft aufzubauen – treu dem Evangelium und nah bei den Menschen an den Rändern des Lebens.

Casa da Criança wird im Bundesrat mit der Chico-Xavier-Auszeichnung geehrt



Das „Casa da Criança Doutor João Moura“ aus Campina Grande (PB) ist eine der Institutionen, die bei der ersten Verleihung der „Comenda de Incentivo à Caridade Chico Xavier“ (Chico-Xavier-Auszeichnung für Wohltätigkeit) geehrt wurden. Der Preis wurde in einer Sondersitzung vom Bundesrat in Brasília verliehen. Die Auszeichnung würdigt Organisationen und Persönlichkeiten, die sich durch bedeutende philanthropische Aktivitäten zum Wohle der brasilianischen Bevölkerung hervorgetan haben.

Das Casa da Criança wurde vor fast 71 Jahren von Schwester Maria Aldete do Menino Jesus gegründet und setzt sich für die Aufnahme, Betreuung und Bildung von Kindern in prekären Lebensverhältnissen in Paraíba ein. Die Einrichtung ist Teil des Netzwerks Rede SoliVida, das sich aus Organisationen zusammensetzt, die vom Aktionskreis Pater Beda unterstützt werden und sich für soziale Gerechtigkeit, Empowerment und Solidarität einsetzen.

Während der Zeremonie im Senat war Maria Betânia sichtlich bewegt, als sie den symbolischen Wert der Auszeichnung hervorhob:

„Diese Auszeichnung zu erhalten, ist eine Anerkennung für die stille, beharrliche und liebevolle Arbeit aller, die Teil dieser Mission sind. Es ist eine Ehre, die uns auch stärkt, weiterzumachen.“

Wir vom Aktionskreis Pater Beda gratulieren dem Team der Casa da Criança Dr. João Moura ganz herzlich zu dieser nationalen Anerkennung. Wir sind stolz darauf, an eurer Seite zu stehen und werden euch bei eurem Einsatz, die Leben mit Würde, Liebe und Gerechtigkeit zu verändern weiterhin mit voller Überzeugung unterstützen!

Mitarbeitende des Klinikums Westmünsterland engagieren sich für Nosso Lar



Rita Schierenberg erinnert sich: „Ich hatte gehört, dass in einer großen Firma alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Pfennige hinter dem Komma an einen Verein spenden – damals war es noch D-Mark.“ Das war 1992. In Absprache mit der Personalabteilung entstand die Idee nicht die Pfennige zu sammeln, sondern alle Angestellten direkt anzufragen. Möchten Sie von ihrem Gehalt einen kleinen Betrag direkt an ein Kinderheim in Juazeiro do Norte spenden? Rita Schierenberg sprach jeden der 400 Kollegen persönlich an – 200 davon machten mit. Der Kontakt war über eine Pflegeschülerin entstanden, die dort gearbeitet hatte und von den Herausforderungen berichtete.

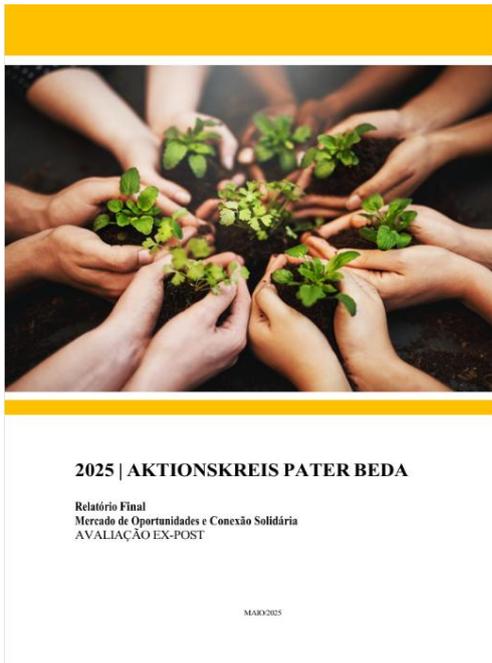
Von da an wurden alle neuen Mitarbeitende bei der Einstellung gefragt, ob sie die Aktion unterstützen möchten. Heute, mehr als drei Jahrzehnte später, ist Frau Schierenberg im Ruhestand – und das Kinderheim in Juazeiro do Norte existiert nicht mehr. Für beides gibt es jedoch eine Nachfolge und die Partnerschaft geht weiter.

Anstelle vom Kinderheim in Juazeiro do Norte wird seit vielen Jahren die Kinder- und Jugendinstitution Nosso Lar im selben Ort unterstützt. Das ursprüngliche Engagement von Frau Schierenberg führt heute ein kleines, motiviertes Team weiter. Es koordiniert die Spendensammlung und informiert die Mitarbeitenden regelmäßig über die Entwicklungen der Organisation vor Ort in Brasilien. Und das, obwohl sie bisher selbst noch gar keinen direkten Kontakt zu Aktivitäten und der Institution Nosso Lar hatten. Genau das wollten wir ändern.

Im Klinikum Westmünsterland in Borken trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des Aktionskreises und des Brasilien-Projekts Ende Juni zu einem offenen Austausch. Für den Aktionskreis waren Ralf Lohoff und Frauke Löpmeier zusammen mit der Leitung des Projektes Helio Alves und Edivania Carvalho vor Ort. In einer kurzen Präsentation stellten wir die Arbeit des Aktionskreises vor und berichteten über das Netzwerk SoliVida. Nach einer kleinen Stärkung folgten viele Fotos und Videos von Nosso Lar. Hélio bedankte sich persönlich für das anhaltende Engagement und betonte: „Eine solche Partnerschaft ist für uns etwas ganz Besonderes. Sie gibt uns Sicherheit.“ Als Zeichen des Dankes überreichten er und Edivania im Namen der Kinder einen langen, handgeschriebenen Dankesbrief, eine Karte und eine Nosso-Lar-Tasse. Ob diese versteigert wird oder die Ehrentasse in der Kaffeeküche bleibt, darüber war man sich so schnell nicht einig. Fest steht aber: Es geht weiter. Mit vielen neuen Ideen und Gedanken, wie die Partnerschaft möglicherweise noch etwas ausgebaut werden kann, verabschiedeten wir uns nach einem herzlichen und inspirierenden Nachmittag.

Treffen mit Dona Franzisca von der Escola Sao Tiago

Dona Franziska (mitte) von der Escola Sao Tiago, Joao Pessoa besucht Familienmitglieder in Deutschland. Theresa Rottmann und Frauke Löpmeier nutzen die Chance und trafen sie zu einem kurzen Austausch in Münster. Jedes Treffen stärkt die Beziehungen und gibt die Möglichkeit sich über die aktuellen Themen und Herausforderungen in den Partnerorganisationen auszutauschen. Jede Begegnung ist wertvoll.



Externe Evaluation der BMZ-Projekte im Netzwerk SoliVida

Rückblick mit Weitblick: Erste Ergebnisse der Ex-Post-Evaluation

Ende 2024 startete eine unabhängige Ex-Post-Evaluation zu den BMZ-geförderten Projekten „Märkte der Möglichkeiten“ (2017–2019) und „Solidarität verbindet“ (2021–2023). Ziel war es, die langfristige Wirkung der Maßnahmen zu bewerten – gemeinsam mit den Partnerorganisationen in Brasilien. Die Bewertung erfolgte anhand von sechs Kriterien, den sogenannten **OECD-DAC-Kriterien**. Sie gelten international als Standard für die Bewertung von Entwicklungsprojekten und helfen dabei, Projekte **systematisch, vergleichbar und nachvollziehbar** zu bewerten – auch über Ländergrenzen hinweg. Die Kriterien lauten:

Relevanz: Passt das Projekt zu den Bedürfnissen der Zielgruppen?

Effektivität: Wurden die gesetzten Ziele erreicht?

Effizienz: Waren Zeit- und Mitteleinsatz angemessen?

Wirkung (Impact): Welche langfristigen Veränderungen hat das Projekt bewirkt?

Nachhaltigkeit: Bleiben die Ergebnisse auch nach Projektende bestehen?

Kohärenz: Wie gut fügt sich das Projekt in andere Strategien und Maßnahmen ein?

Die nun vorliegenden Ergebnisse zeigen: Viele der aufgebauten Strukturen – etwa solidarische Märkte, Kooperativen oder Bildungsinitiativen – wirken bis heute fort. Besonders deutlich wird: Nachhaltigkeit braucht Beteiligung. Dort, wo lokale Verantwortung gestärkt wurde, bleiben Projekte lebendig. Die vollständige Auswertung der gut 100-seitigen Analyse wird im Verlauf veröffentlicht. Doch schon jetzt ist klar: Der Blick zurück hilft, künftige Vorhaben noch wirksamer zu gestalten.

AKTUELLES AUS BRASILIEN

Vorbereitungen COP 30

Die Weltklimakonferenz COP30, die im November 2025 in Belém im brasilianischen Amazonasgebiet stattfinden wird, weckt große Hoffnungen, steht aber auch zunehmend in der Kritik. Die Konferenz gilt als symbolisch besonders aufgeladen, da sie im Herzen eines der wichtigsten Ökosysteme der Erde stattfindet. Die brasilianische Regierung möchte sich international als Vorreiter im Klimaschutz präsentieren und setzt auf große Finanzinitiativen wie den geplanten „Tropical Forest Forever Facility“-Fonds in Höhe von 125 Milliarden US-Dollar. Zudem sollen neue Beteiligungsformate, etwa der „People’s Circle“, indigene Gemeinschaften und zivilgesellschaftliche Akteure stärker einbinden.

Gleichzeitig wird das Gastgeberland für widersprüchliche Maßnahmen kritisiert. So laufen beispielsweise Bauprojekte wie eine neue Schnellstraße durch geschützte Amazonasgebiete und großflächige Rodungen für die Konferenzinfrastruktur dem Anspruch auf Nachhaltigkeit zuwider. Auch hohe Unterbringungskosten in Belém sorgen dafür, dass viele Delegationen aus Entwicklungsländern kaum teilnehmen können – was die Glaubwürdigkeit der Konferenz als inklusives globales Forum infrage stellt.

Hinzu kommt, dass nur wenige Staaten bisher neue Klimapläne für 2035 vorgelegt haben, was Zweifel an der weltweiten Entschlossenheit zur Einhaltung der Pariser Ziele aufwirft. Besonders umstritten ist Brasiliens gleichzeitige Ausweitung der Ölproduktion durch den Staatskonzern Petrobras, was selbst innerhalb der Regierung kontrovers diskutiert wird.

Insgesamt steht COP30 also im Spannungsfeld zwischen ambitionierter Symbolik und politischer Realität – mit offenem Ausgang, ob der Gipfel ein echter Wendepunkt im globalen Klimaschutz wird.

Weitere Infos zur Versteigerung der Förderlizenzen im Amazonas: <https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/weltuntergangsauktion-in-brasilien-foerderlizenzen-im-amazonas-versteigert>

Weitere Infos zum neuen Umweltgesetz: <https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/landkonflikte-umwelt/um-1-uhr-53-steht-es-267-116>

<https://www.dw.com/de/brasiliens-parlament-schw%C3%A4cht-umweltstandards/a-73310243>

Amazonas Atlas

Wer sich tiefer in das Thema und die Geschichte der Amazonas Region einlesen will, dem sei der Amazonas Atlas der Heinrich Böll Stiftung ans Herz gelegt. Er steht auf Englisch und Portugiesisch zur Verfügung. Auf der Seite der Heinrich Böll Stiftung heißt es dazu:

„Seit der portugiesischen Kolonialisierung dient das Amazonasgebiet als Projektionsfläche fremder Ideen und Begehren, die seine Wahrnehmung bis heute maßgeblich prägen. [...] Mit diesem brasilianischen Amazonas-Atlas möchten wir gängige Stereotypen über die Region dekonstruieren. Unser Ziel ist es, einen dringenden Perspektivwechsel anzustoßen, damit Menschen in Brasilien und auf der ganzen Welt den Amazonas neu kennenlernen – diesmal aus der Sicht seiner vielfältigen Bewohner*innen. Wir haben dafür ein Redaktionsteam aus



Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Journalist*innen zusammengestellt, die entweder selbst aus dem Amazonasgebiet stammen oder seit Jahrzehnten in der Region tätig sind. Ihre Aufgabe war es, lokale Autor*innen und relevante Themen für den Atlas zu identifizieren. Das Ergebnis sind 32 Artikel, die hauptsächlich von Autor*innen aus verschiedenen Teilen des Amazonasgebiets verfasst wurden. Bei der Auswahl wurde zudem großer Wert auf die ethnische und geschlechtsspezifische Vielfalt gelegt. Darüber hinaus stellt dieser Atlas einen Perspektivwechsel für die Heinrich-Böll-Stiftung selbst dar: Es ist der erste Atlas der Heinrich-Böll-Stiftung, der komplett im Globalen Süden konzipiert und produziert wurde. Diese Publikation zeichnet sich durch lokales Wissen und Wissenschaft aus und fordert damit die etablierte westliche Forschung heraus.“

Der komplette Text zur Vorstellung des Atlas findet ihr hier:

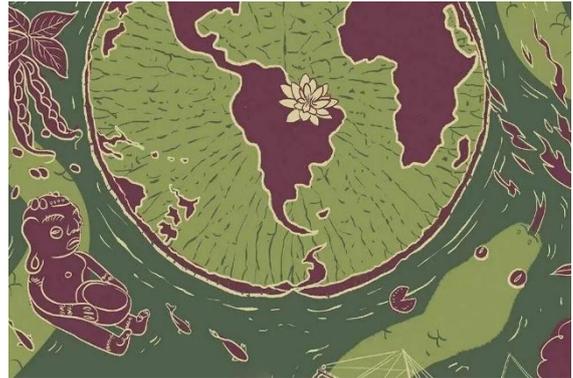
<https://www.boell.de/de/2025/06/11/brasilien-fakten-daten-und-wissen-ueber-den-groessten-regenwald-der-welt>

Hier geht es direkt zum Atlas:

Englische Version:

<https://br.boell.org/en/2025/06/10/brazilian-amazon-atlas>

Portugiesische Version: <https://br.boell.org/pt-br/2025/04/22/atlas-da-amazonia-brasileira>



Auflagen für Bolsonaro

Auch hierzulande wurden die Auflagen gegen Bolsonaro und die Reaktionen Trumps in der Presse aufgegriffen. Unsere Partnerorganisationen vor Ort beobachten die angedrohten Zölle mit Sorge, zeigen sich jedoch zunächst zufrieden mit Lulas Umgang mit der Situation.

Weitere Hintergrundinformationen zu den Maßnahmen und Gegenreaktionen aus den USA findet man beispielsweise hier:

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/bolsonaro-brasilien-gericht-100.html>

<https://www.zeit.de/news/2025-07/18/trump-in-brief-bolsonaro-wird-schrecklich-behandelt>

<https://www.spiegel.de/ausland/usa-trumps-regierung-widerruft-einreisevisum-fuer-brasilien-bundesrichter-alexandre-de-moraes-a-d7fcc5a4-d999-48a0-8e47-f9e979b40ae3>